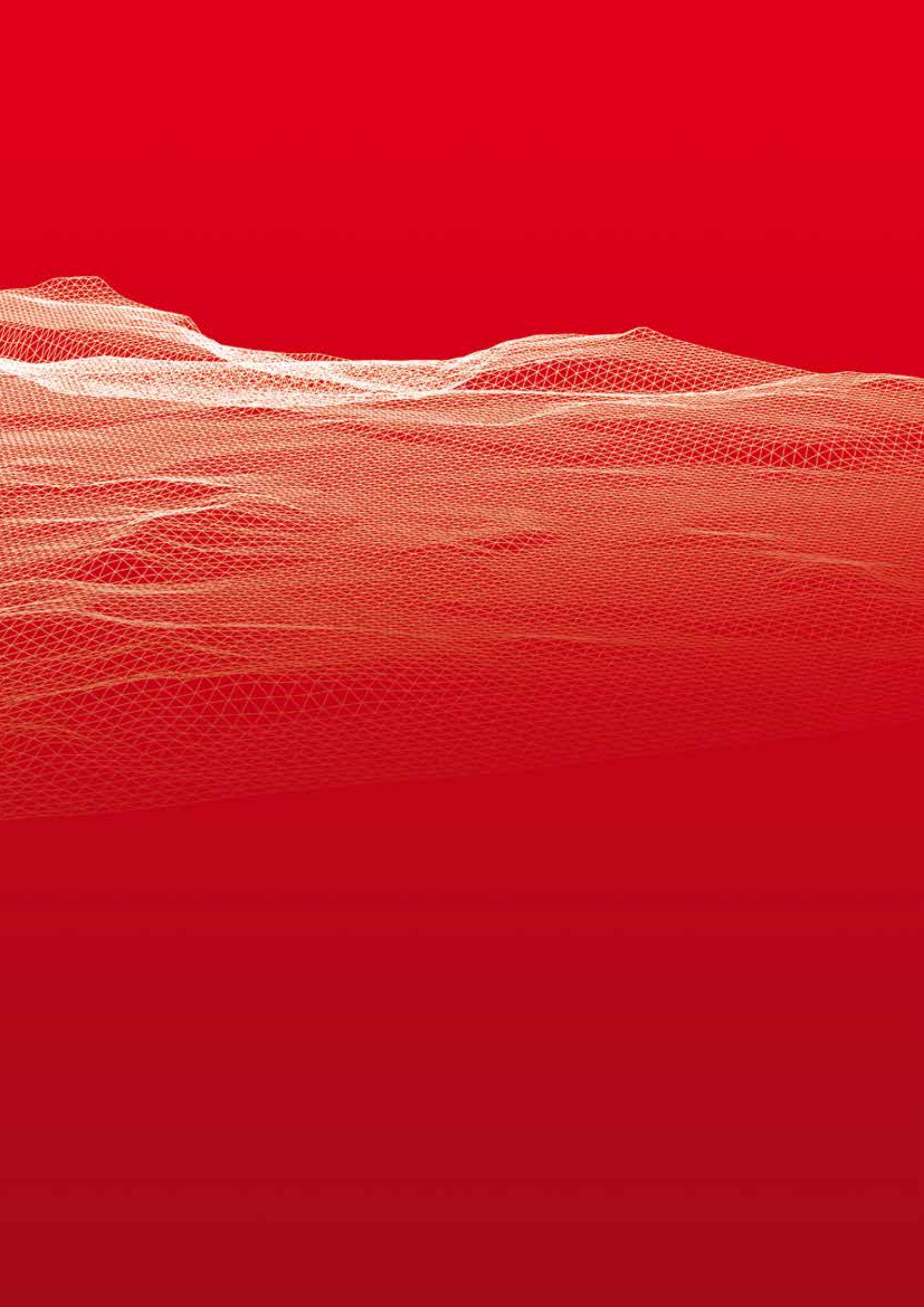


Jahresbericht 2024



SUISSE DIGITAL

VERBAND FÜR KOMMUNIKATIONSNETZE



Inhaltsverzeichnis

Editorial	5
Bericht der Geschäftsführung	6
Highlights	7
Branchenentwicklungen	10
Medienspiegel	16
Ausblick	18
Organisation	22



SUISSE DIGITAL DAY 2024

Nahbar | Mit Albert Rösti trat am Suissedigital-Day im Kursaal Bern erstmals ein Bundesrat auf. Nach seinem Referat nahm er sich Zeit, um Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu beantworten.



Pierre Kohler
Präsident Suissedigital

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren

2024 war für die Kommunikationsnetzbranche und Suissedigital trotz Herausforderungen und Unsicherheiten ein erfolgreiches Jahr, auf das ich mit grosser Dankbarkeit zurückschaue. Wesentliche Gründe dafür sind:

- Dank einer verlässlichen, konstruktiven und engagierten Mitglieder- und Partnerbasis gewinnt Suissedigital kontinuierlich an Bedeutung und Durchsetzungskraft. Dass der Verband seit Jahrzehnten auf eine solche Basis zählen kann, ist keineswegs selbstverständlich und freut mich sehr.
- Trotz starker Konkurrenz behaupten sich unsere Mitglieder im Schweizer Telekommunikationsmarkt und leisten damit einen entscheidenden Beitrag zur Versorgung der Bevölkerung und Wirtschaft mit leistungsfähigen und verlässlichen Kommunikationsdiensten. In einer zunehmend digitalisierten Welt kann diese Leistung nicht hoch genug eingeschätzt werden.
- Unsere zahlreichen Anlässe für Mitglieder, Partner und Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wissenschaft, Verwaltung und Wirtschaft stossen weiterhin auf eine grosse Resonanz. Speziell erwähnen möchte ich unsere traditionelle Branchenveranstaltung Suissedigital-Day, wo mit Albert Rösti erstmals in der Verbandsgeschichte ein Bundesrat referierte und den rund 400 Besucherinnen und Besuchern in sympathischer Weise Red und Antwort stand.
- Die Mitglieder von Suissedigital sind so erfolgreich, dass sie jährlich rund 1 Milliarde Franken in den Ausbau ihrer Fest- und Mobilfunknetze investieren können. Damit sind sie nicht nur wichtige Auftraggeber, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag zur flächendeckenden Vernetzung der Schweiz.

Mehr Informationen zu diesen und weiteren Themen erfahren Sie im vorliegenden Jahresbericht. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Pierre Kohler
Präsident Suissedigital




Dr. Simon Osterwalder, Geschäftsführer Suissedigital, anlässlich der Fachtagung zum Glasfaserausbau im Casino Bern.

Bericht der Geschäftsführung

Geschätzte Leserinnen und Leser

Die Höhepunkte des vergangenen Jahres, die wir hier in Kurzform für Sie zusammengestellt haben, zeigen: Suissedigital hat sich in den letzten zehn Jahren zu einem wichtigen Wirtschaftsverband entwickelt, der die Interessen der Kommunikationsnetzbranche jederzeit kompetent, engagiert und effektiv vertritt. Darüber hinaus hat sich der Verband als Organisation etabliert, die der Politik und Verwaltung als verlässlicher Ansprech-, Sparring- und Umsetzungspartner dient.

Ich bin mir bewusst, dass der heutige Zustand von Suissedigital mit Ihnen allen, die Sie konstruktiv und kritisch mit uns zusammenarbeiten, verknüpft ist. In diesem Sinne bedanke ich mich herzlich - auch im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle - für das Interesse und das Vertrauen, das Sie uns auch im letzten Jahr entgegengebracht haben. Mein Team und ich freuen uns darauf, uns gemeinsam mit Ihnen auch 2025 für die Kommunikationsnetzbranche zu engagieren.



Dr. Simon Osterwalder
Geschäftsführer Suissedigital

Highlights

Bundesrat am Suissedigital-Day: Mit Albert Rösti ist erstmals in der Verbandsgeschichte ein Bundesrat an der traditionellen Branchentagung Suissedigital-Day aufgetreten. Er thematisierte die Gigabit-Strategie des Bundes, plädierte für Zurückhaltung bei der Regulierung von KI und stand für eine ausgedehnte Fragerunde zur Verfügung, was beim Publikum besonders gut angekommen ist. Weitere Themen an der Veranstaltung waren Cybersicherheit, Massnahmen gegen den Fachkräftemangel, die Anwendung von Künstlicher Intelligenz und die Zusammenarbeit mit IT-Dienstleistern. Abgerundet wurde der inhaltliche Teil durch den Philosophen und Physiker Ludwig Hasler, der mit seinem Referat zum Umgang mit dem digitalen Fortschritt zum Denken anregte. Wichtige Komponenten der Tagung waren auch eine umfangreiche Telekommunikationsausstellung und viel Zeit für Austausch und Networking. Mit rund 400 Besucherinnen und Besuchern sowie über 40 Ausstellern wurde zum dritten Mal in Folge ein Teilnahmerecord erzielt.

Mitgliederunterstützung: Suissedigital ist es ein Anliegen, die Verbandsmitglieder in ihrem Tagesgeschäft bestmöglich zu unterstützen. Im Vordergrund steht dabei, relevante Branchenentwicklungen im Auge zu behalten und die Mitglieder darüber auf dem Laufenden zu halten. Zu diesem Zweck informierte Suissedigital mit dem täglichen Pressespiegel, Mitglieder-Infos, E-Mails und den vierteljährlichen Berichten zu aktuellen politischen Vorlagen. Inhaltlich ging es zum Beispiel um Entschädigungen für DNS-Sperren, das Militärgesetz, die Grundversorgung, die Verordnung zur Cybersicherheit, Marktforschung sowie Veranstaltungen zu FTTH und KI. Zum Tagesgeschäft gehörte auch, Anfragen zu beantworten und Beiträge der Mitglieder auf LinkedIn zu teilen (siehe auch Öffentlichkeitsarbeit).

Regionale Anlässe: Ein fester Bestandteil im Veranstaltungsangebot von Suissedigital bilden die regionalen Fachtagungen in Bern, Zürich, Bad Ragaz und Lausanne. Damit wird der Anspruch eingelöst, ein Verband zu sein, der in allen Landesteilen zu seinen Mitgliedern geht. Mit insgesamt rund 180 Teilnehmerinnen und Teilnehmern waren diese Anlässe im vergangenen Jahr sehr gut besucht, was für die Qualität dieses Angebots spricht. Auf dem Programm standen die Ergebnisse der Jahresumfrage sowie der Marktforschungsstudie zur Generation Z, ein Konzept für den Verkauf von Hospitality-Dienstleistungen, eine Fallstudie zur Anwendung von Cybersecurity-Massnahmen sowie eine Prozess-Systematik für FTTH-Projekte. Die Auswertungen, die Suissedigital jeweils bei allen Veranstaltungen macht, zeigten, dass diese Themenwahl und die entsprechenden Referenten beim Publikum sehr gut angekommen sind.

Öffentlichkeitsarbeit: Suissedigital erstellte im Berichtsjahr verschiedene Beiträge und Interviews für Zeitungen und Fachzeitschriften, beantwortete Medienanfragen, veröffentlichte zwei Medienmitteilungen und zahlreiche Publi-reportagen und Titelseiten-Banner in Publikationen wie ImmoBilia, iT-Business, 20 Minuten, 24 Heures, Tagesanzeiger, Bilan, PME, Finanz und Wirtschaft, Bilanz und Tribune de Genève. Daneben pflegte der Verband seine Auftritte auf X, Facebook und insbesondere LinkedIn, wo die Zahl der Follower auf 1560 (+260) gesteigert werden konnte. Inhaltlich ging es in der Öffentlichkeitsarbeit um Themen wie Breitbandversorgung, die KMU-Angebote der Mitglieder, Branchenentwicklungen und -zahlen, den FTTH-Ausbau in der Schweiz, den Suissedigital-Day, die Cybersecurity-Tests und politische Vorstösse.

Marktforschung zur Generation Z: Mit welchen Angeboten und Kommunikationsmitteln kann die Generation Z erreicht werden? Diese Frage stand im Fokus einer qualitativen Marktforschungsstudie, die im Auftrag des Verbandes durchgeführt wurde. Die Resultate wurden anlässlich der Regionalen Fachtagungen präsentiert und diskutiert. Daneben wurde den Mitgliedern im Frühling die Möglichkeit gegeben, die Studie «Segmentierung, Customer Journey, Touchpoints» in ihrem Einzugsgebiet durchführen zu lassen (diese Möglichkeit wird auch 2025 angeboten). Davon machten mehrere Mitglieder Gebrauch. Schliesslich wurden Vorbereitungsarbeiten für eine Studie zur Nutzung von Replay-TV getroffen.

Redesign suissedigital.ch: Im Berichtsjahr wurde die neu gestaltete Internetseite www.suissedigital.ch lanciert. Der neue Auftritt besticht durch attraktives Aussehen, Übersichtlichkeit, einfache Navigation und eine optimierte Ladegeschwindigkeit. Herzstück der Internetseite ist die Netzsuche, welche die Verfügbarkeit der Telekomdienste der Verbandsmitglieder an einer bestimmten Adresse anzeigt. 2024 wurde diese rund 30'000 Mal abgefragt.

Sessionsanlässe im Frühling und Herbst: Der Verband führte auch im vergangenen Jahr zwei Sessionsanlässe durch. Im Frühling stand das Thema «Vision einer digitalen Schweiz» mit Nationalrat Gerhard Andrey auf dem Programm. Der Herbstanlass war dem Thema «Die Bedeutung von TikTok in der Schweizer Politik» mit Dr. Christian Pipal von der Uni Zürich gewidmet. Ziel dieser Anlässe ist, den Austausch mit Parlamentarierinnen und Parlamentariern sowie Vertreterinnen und Vertretern von Verwaltung, Partnerorganisationen und Mitgliedern zu pflegen. Die Tatsache, dass beide Veranstaltungen gut besucht waren und zu angeregten Gesprächen führten, zeigt, dass dieses Ziel erreicht wurde.

Unterstützung bei rechtlichen Fragen: Auch im vergangenen Jahr machten viele Suissedigital-Mitglieder von der Möglichkeit Gebrauch, sich bei rechtlichen Fragen vom Rechtsdienst des Verbandes beraten zu lassen. So beantwortete der Rechtsdienst zum Beispiel Anfragen zu Bestimmungen rund um FTTH-Kooperationen, zum Datenschutz in AGB, zu Dienstbarkeitsverträgen, zu den gemeinsamen Tarifen, zum Baugesetz des Kantons Bern, zu Kabelanschlussgebühren, zur Umsetzung des Filmgesetzes, zum Mobile-Angebot der Post, zur Vorführung von Spielen der Fussball-Europameisterschaft, zum Beschaffungsrecht, zu Werbezusendungen und zu Fragen rund um Replay-TV.

Anlässe für Gäste aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung: Suissedigital führte im Berichtsjahr zwei Anlässe für Gäste aus Politik und Wirtschaft durch. Während am Anlass im Rahmen der «Avenches Tattoo» in Murten rund 120 Gäste bei bestem Sommerwetter teilnahmen, trotzten die 30 Gäste am «Schwägälp-Schwinget» dem regnerischen und kalten Wetter. Vertreterinnen und Vertreter des Verbandes und der Mitglieder nutzten die Gelegenheit für Networking mit Politikerinnen, Wirtschaftsvertretern, Medienschaffenden und Mitarbeitenden der Verwaltung. Beide Veranstaltungen lösten ein positives Echo aus, so dass diese Networking-Plattformen auch 2025 angeboten werden.

Politische Arbeit: Zusätzlich zu den Sessionsanlässen informierte Suissedigital sämtliche Mitglieder des National- und Ständerats in drei Sessionsbriefen über die Verbandspositionen zu aktuellen Vorlagen. Daneben beteiligte sich der Verband an sämtlichen für die Branche relevanten Vernehmlassungen, informierte brieflich und führte bilaterale Gespräche mit Politikerinnen und Politikern. Inhaltlich ging es dabei unter anderem um die Verordnung über die Cybersicherheit, die Härtung der Mobilfunknetze, Änderungen im Radio- und Fernsehgesetz, die Stromversorgungsverordnung, das Behindertengleichstellungsgesetz,



Kommunikativ | Suissedigital-Präsident Pierre Kohler (links) tauscht sich am Frühjahrs-Sessionsanlass mit den Nationalräten Thomas Stettler (SVP, Jura) und Paolo Pamini (SVP, Tessin) aus.

die Revision des Militärgesetzes, die Änderung der Filmverordnung und das Geoinformationsgesetz.

Cybersecurity-Tests für Öffentlichkeit und KMU: Per Ende 2024 wurden die beiden 2021 lancierten Online-Tests, welche die Öffentlichkeit für die Gefahren des Cyberraums sensibilisieren, mehr als 4'800 Mal (Test für Einsteiger) und 2'680 Mal (Test für Fortgeschrittene) absolviert. Der im Februar 2023 lancierte Online-Test für kleine und mittelgrosse Unternehmen (KMU), der das Risiko für Cyberkriminalität senken soll, wurde bis Ende Jahr 330 Mal ausgefüllt. All diese Tests sind kostenlos auf Deutsch und Französisch unter www.suissedigital.ch zugänglich. Probieren Sie sie aus und testen Sie ihr Cybersecurity-Wissen!

Fachtagung zum Glasfaserausbau: Für die Suissedigital-Mitglieder war - und ist - der Glasfaserausbau ein zentrales Thema. Aus diesem Grund veranstaltete der Verband im September in Bern eine FTTH-Fachtagung. Diese wurde von mehr als 120 Interessierten besucht. Nebst einer FTTH-Fallstudie, Präsentationen zu Schutzmassnahmen für Glasfasernetze und zur Kalkulation der Entschädigung für die Zähler-

auslesung durch Energieversorgungsunternehmen stand die Zusammenarbeit mit der Swisscom bei FTTH-Projekten auf dem Programm.

Seminare zu KI im Büroalltag: Künstliche Intelligenz (KI) hat in den letzten zwei Jahren Einzug in unseren Büroalltag gehalten. Viele Mitarbeitende wissen aber nicht genau, wie sie das Potenzial von KI-basierten Applikation effektiv nutzen können. Aus diesem Grund bot Suissedigital seinen Mitgliedern je ein Seminar in Bern und Zürich zu Anwendungsmöglichkeiten von KI-basierten Applikationen für den Büroalltag und allenfalls sogar für den operativen Betrieb eines Kommunikationsnetzes an. Beide Anlässe waren ausgebucht und wurden sehr gut bewertet.

Workshop Marktbearbeitung KMU: Im Rahmen eines Workshops mit interessierten Kommunikationsnetzen wurden Massnahmen definiert, welche die Mitglieder bei der Marktbearbeitung von KMU unterstützen. So soll in den nächsten 12 Monaten eine Asset-Datenbank und ein Innovationsplattform entwickelt werden.

Branchenentwicklungen

Neue Köpfe: Nach über 20 Jahren als CEO von Localnet übergab Urs Gnehm Ende Januar das Zepter an Pascal Kirchhofer. Ebenfalls per 1. Februar wurde Pascal Ebener neuer CEO der Valaiscom AG. Er löste Günter Seewer, ein Urgestein der Branche, ab. Bei Sunrise wurde Thorsten Haeser zum Chief Business Officer und Mitglied der Geschäftsleitung ernannt. Quickline gab im Oktober Veränderungen in der Geschäftsleitung bekannt: Per 1. Januar 2025 wird Egon Perathoner CEO (als Nachfolger von Frédéric Goetschmann), Sergio Giorgetta CMO, Dominik Breitenmoser COO und Eshchar Cohen CFO. Bei WWZ wurde Philipp Holenstein zum CFO ernannt; er löste Andreas Ronchetti ab, der neu als CEO der WWZ agiert.

Jubiläen: Der Teletext wurde 40 Jahre alt. Der Dienst informiert seit dem 3. Juli 1984 kompakt über aktuelle Ereignisse. Gemäss Umfragen wird Teletext auch heute noch von mehr als 800'000 Menschen täglich genutzt. Dies zeigt, dass Urgesteine auch in einer digitalen Welt länger überleben, als der Zeitgeist vermuten lässt.

Neu bei Suissedigital: Im Berichtsjahr sind die EW Oftringen AG, die StWZ Energie AG (Zofingen), die Gemeinde Buchs (ZH) und die Regiokabel AG (Ins) als Mitglieder sowie die Swiss4net Holding AG (Zug), die Heights Telecom Switzerland SA (Genf), die Joloo GmbH (Worben), die Renewtech AG (Amsterdam, NL) und die Cablegroup AG (Rorschach) als Fördermitglieder zu Suissedigital gestossen. Wir heissen die Neumitglieder an dieser Stelle noch einmal herzlich willkommen!

Auszeichnung für Nachhaltigkeit: Sunrise veröffentlichte im Juni ihren ersten umfassenden Nachhaltigkeitsbericht. Damit unterstrich die Telekom-Anbieterin, dass Nachhaltigkeit

ein integrales Element ihrer Unternehmensstrategie ist. So wurde Sunrise auch mit der Platin-Medaille von EcoVadis, einem weltweit führenden Anbieter von Nachhaltigkeitsbewertungen, ausgezeichnet.

KI im Kundensupport: Im November gab die GGA Maur bekannt, dass ihr Kundensupport neu mit einem Assistenten verstärkt wird, der auf generativer Künstlicher Intelligenz basiert. Dieser bietet den Kundinnen und Kunden rund um die Uhr Antworten und Unterstützung.

(Ver)Käufe: Im Berichtsjahr setzte sich die Konsolidierung der Branche fort. So kaufte Genedis SA das Glasfasernetz der Briod SA an der Waadtländer Riviera. Die InterGGA übernahm die Kabelnetze in Aesch, Bottmingen und Therwil (alle BL). Sunrise übernahm die Netze in Volketswil, Wettswil a.A., Bonstetten (alle ZH), Sarmenstorf, Strengelbach (beide AG), Hilterfingen, Oberhofen (beide BE) und - rückwirkend per 1.10.23 - in St. Gallenkappel/Rüeterswil (SG). Von den Services Industriels de Lausanne übernahm Sunrise zudem verschiedene Kabelnetze rund um Lausanne mit insgesamt 17'000 Haushalten. Die Sasag Kabelkommunikations AG übernahm im Januar die Netze in Rafz, Eglisau (beide ZH), Buchberg, Rüdlingen (beide SH) und Wil (SG). Die WWZ AG übernahm das Kabelnetz in Schwarzenberg (LU) und das Strom- und Telekom-Netz in Allenwinden (ZG). Die GIB-Solutions AG übernahm das Kabelnetz in Aegerten, die ggs netz ag das der GGA Arlesheim (BL), und die Rüsche CATV GmbH das der AGLA Kabelnetz Genossenschaft Aadorf (TG).

Quickline wächst: Mit dem EW Oftringen und der StWZ Energie AG (beide AG) gewann Quickline im vergangenen Jahr zwei neue Verbundpartner. Neu wurde Quickline zudem Dienstlieferantin der Kabelnetze Safenwil

(AG), Walterswil (SO) und der Fernsehgenossenschaft Aarburg fga (AG), die neu zum Yetnet-Verbund gehört.

Mehr Wahlmöglichkeiten: Die Bevölkerung im Einzugsgebiet des Elektrizitäts- und Wasserwerks der Stadt Buchs kann neu aus den Diensten von Rii-Seez-Net, Speedcom, St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke, Salt Mobile, Sunrise und Swisscom auswählen. Neu auf dem Glasfasernetz von Muri bei Bern verfügbar sind die Telekomdienste des neuen Wholesale-Partners iWay, dies in Ergänzung zu den Angeboten von Swisscom, Salt, Sunrise und Init7. Auf dem Kommunikationsnetz der Regionalwerk Toggenburg AG und der Dorfkorporation Bazenhaid sind neben dem Angebot der Thurcom neu auch die Dienste von Sunrise und SAK verfügbar. Und auf dem Glasfasernetz der werkeversorgung wallisellen ag sind - in Ergänzung zu Salt, Sunrise, Glattwerk und Init7 - die Angebote der SolNet abonnierbar.

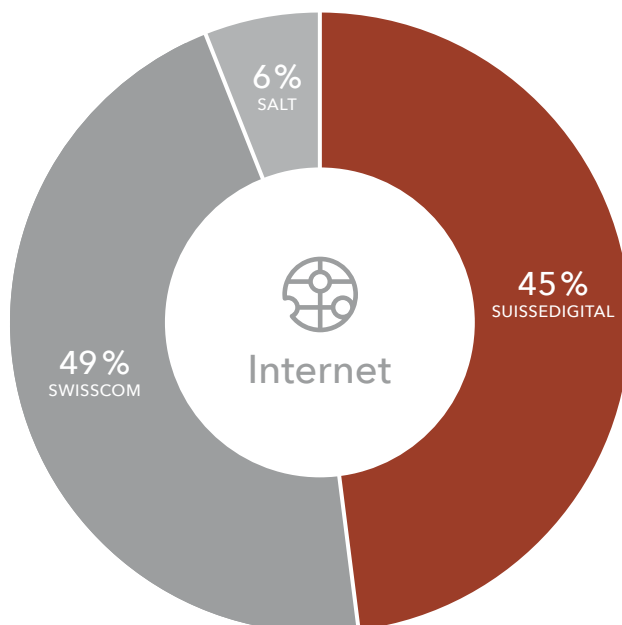
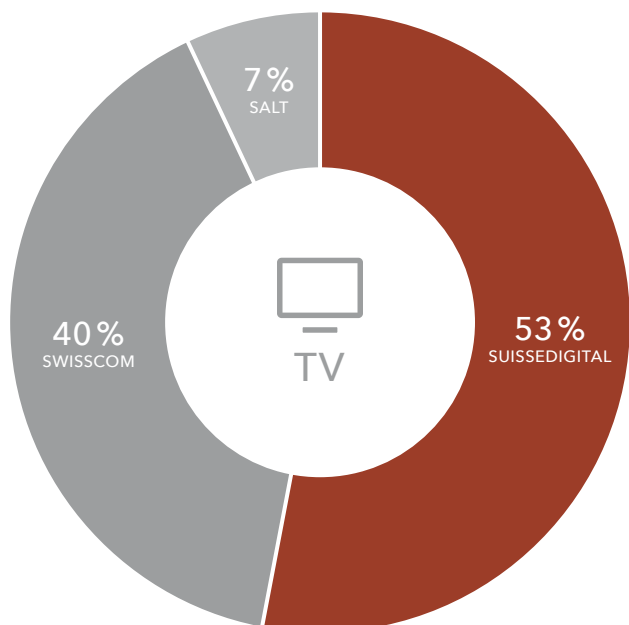
Revolut mit Roaming-Angebot: Die britische Online-Bank Revolut agiert in der Schweiz seit Anfang Jahr als Telekom-Wiederverkäuferin. Kundinnen und Kunden können mit wenigen Klicks eine digitale SIM-Karte beziehen und diese für das Datenroaming im Ausland einsetzen.

Neue Shops: Im Juni hat die GGA Maur an der Maurstrasse 26 in Fällanden bei Zürich ihren neuen Shop eröffnet. Bereits im März feierte Yetnet die Eröffnung des neuen Quickline-Shops an der Hinteren Vorstadt in Aarau. Und im Herbst eröffnete die EWS Energie AG in Reinach (AG) ihr neues Kundenzentrum, das den Kundendienst und einen Quickline-Shop vereinigt.

Engagements: Quickline verlängerte ihr Engagement als Silbersponsorin beim EHC Biel bis in die Saison 2026/27. Die GGA Maur unterstützte das «Regionalturnfest Glatt-, Limmattal und Stadt Zürich» in Mönchaldorf und engagierte sich als Hauptsponsorin des

Die drei grössten Anbieter im Vergleich (Marktanteile)

Suissedigital ist Marktführer in der TV-Verbreitung; beim Internet sind die Verbandsmitglieder der Swisscom auf den Fersen. Quellen: Suissedigital, Swisscom und Salt





Erfolgreich | Auch 2024 stiessen die verschiedenen Anlässe von Suissedigital auf eine grosse Resonanz. Oben links: Networking an der Branchenveranstaltung Suissedigital-Day im Kursaal Bern. Oben rechts: Fragerunde im Anschluss an ein Referat anlässlich der Regionalen Fachtagung in Zürich. Bild unten: Suissedigital-Geschäftsführer Simon Osterwalder im Gespräch mit Sandra Lüthi (links) und Dominique Trachsel vom Bundesamt für Cybersicherheit anlässlich der Mitgliederversammlung im Hotel Bellevue Bern.

Openairs Greifensee. Zudem setzte die GGA Maur ihr Programm zur Unterstützung von Vereinen im Umfang von CHF 25'000 pro Jahr fort. Ziel ist die Förderung des Vereinslebens in der Region. Die GAW verpflichtete sich neu als Hauptsponsorin der Downhill-Bike-Strecke auf dem Weissenstein. Sunrise setzte ihr Programm zur digitalen Bildung von Menschen mit knappem Budget fort. Und mit ihrem langjährigen Engagement bei Swiss Ski ist ihr ein regelrechter Coup gelungen: Die generelle Sichtbarkeit und Präsenz an Events ist gerade in den Wintermonaten hervorragend (mit stark zunehmender Tendenz) und Sinnbild für unseren Anspruch, die Schweiz zu vernetzen.

Grossauftrag: Sunrise gab im Februar bekannt, von der Migros einen Grossauftrag erhalten und dabei die Swisscom ausgestochen zu haben. Dabei geht es um die Vernetzung aller 2000 Unternehmensstandorte sowie der 2'500 Filialen, wobei die SD-WAN-Lösung (software-defined wide area network) von Sunrise implementiert wird.

Neue Angebote: Im Zuge der UKW-Abschaltung der SRG-Radiosender per Januar 2025 gab Quickline im Dezember bekannt, dass sie über ihre TV-Box und TV-Apps Zugang zu mehr als 400 Radiosender ermöglicht. Yallo lancierte eine kostenlose App für TV-Geräte von Samsung. Dank der Integration der DAZN-App auf Sunrise TV können Schweizer Fussballfans alle Spiele der Serie A und Ligue 1 in ihrer Landessprache verfolgen. Sunrise steigerte im Berichtsjahr die Internet-Geschwindigkeit für 80% aller Haushalte auf 2.5 Gigabit pro Sekunde, schnürte ein neues «Device as a Service»-Gesamtpaket und lancierte neue Cybersecurity-Angebote sowie neue Abos für Jugendliche. Zudem ergänzte Sunrise ihr TV-Angebot mit der Streaming-App Disney+ und erneuerte den TV-Shop, so dass Apps und Senderpakete einfacher verwaltet werden können. Sunrise Business erweiterte ihr Angebot für KMU mit dem modularen Dienst «Managed Workplace» für digitale Arbeitsplatzlösungen und «MPN-Slicing» für lokale 5G-Netze.

Entwicklungen im Streaming: Gemäss einer Analyse der Streaming-Suchmaschine Justwatch im Juni ist Netflix mit einem Marktanteil von 29% weiterhin mit Abstand Marktführer unter den Streaming-Anbietern in der Schweiz. Dahinter folgen Disney+ und Prime Video (beide je 21%), Sky (8%), Play Suisse (7%), Apple TV (6%), Paramount (5%) und Weitere (3%). Netflix – der einzige profitable Streaming-Anbieter – wuchs dank Werbung, Wrestling und qualitativ hochstehenden Spielfilmen. Unberücksichtigt blieb bei der Analyse YouTube.

Kooperationen: Dank einer Kooperation mit RED+ integrierte Quickline als erste TV-Anbieterin in der Schweiz die Handball-Livestreams der Quickline Handball League in ihrer TV-Box. Seit Februar bietet Sunrise gemeinsam mit Accenture umfassende Cybersecurity-Dienstleistungen für Geschäftskunden. Zudem gab Sunrise eine Kooperation mit dem TV-Messdienstleister All Eyes on Screens bekannt. Ziel ist, die Planbarkeit von TV-Kampagnen für Werbetreibende und Agenturen zu optimieren.

Netzausbau: Im Berichtsjahr begann die ggs netz ag mit dem Ersatz des Koaxialkabelnetzes in Laupersdorf durch Glasfaser; das Projekt soll bis Mai 2025 abgeschlossen sein. Nachdem das Glasfaserprojekt Prioris 2023 eine Pause einlegen musste, wurde es im März – nach Gründung einer Aktiengesellschaft – neu lanciert. Ziel ist, 18 Gemeinden im Westen Luzerns mit Glasfaser zu erschliessen. Die Danet Oberwallis AG gab im Dezember bekannt, dass die Oberwalliser Gemeinden der notwendigen Aktienkapitalerhöhung zugestimmt haben; so können bis 2030 die letzten 22 Gemeinden ans Glasfasernetz angeschlossen werden. Daneben haben zahlreiche weitere Mitglieder Glasfasernetzprojekte gestartet oder weitergeführt, so zum Beispiel die WWZ in Baar und Steinhausen (beide ZG), das Elektrizitätswerk Nidwalden – in Partnerschaft mit der Swiss FiberCo AG – im ganzen Kanton Nidwalden (Investitionsvolumen: 40 Millionen Franken) und die lokale Antennengenossenschaft in Fehraltorf (ZH).

Handy-Abhängigkeit: Wie eine Umfrage von Comparis ergab, zeigen 40 Prozent der Erwachsenen in der Schweiz deutliche bis ausgeprägte Anzeichen einer Smartphone-Abhängigkeit, wobei Geschlecht, Bildungsniveau und Einkommen keinen signifikanten Einfluss haben.

Auszeichnungen: Das PME Telecom Rating 2024 zeichnete net+ als besten Festnetzanbieter aus. Zudem wurde der in der Romandie tätige Multimedia-Anbieter vom Schweizer Institut für Qualitätstest (SiQT) für das beste Preis-Leistungs-Verhältnis in den Bereichen Internet und Festnetztelefonie für Geschäftskunden ausgezeichnet. In der gleichen Kundenbefragung gewann Quickline bei den Internetanbietern zum vierten Mal in Folge den 1. Platz in der Kategorie Kundenservice. Sunrise wurde im Bilanz-Telekom-Rating als beste Universalanbieterin für Grosskunden, im Connect-Breitbandtest als Anbieterin mit den schnellsten Download-Raten und den zuverlässigsten Internetverbindungen sowie im Connect-Mobilfunktest als Siegerin in der Kategorie Sprache ausgezeichnet.

Europameister: Das Suissedigital-Mitglied Sasag bietet seit Juni auf jedem Anschluss in ihrem gesamten Netz in Schaffhausen eine Bandbreite von 2,5 Gigabit (Download) und 750 Megabit (Upload) pro Sekunde. Damit kürte sie sich zur Europameisterin; kein anderer Anbieter in Europa könne eine solch flächendeckende Leistung anbieten.

Gut gerüstet für Krisensituationen: Dank ihrem bewährten Business Continuity Management-System (BCMS) kann Sunrise den Unternehmensbetrieb auch in Krisen- und Notfallsituationen aufrechterhalten. Auf der Basis dieses BCMS erhielt Sunrise im August die ISO 22301-Zertifizierung, ein Premiumstandard zur Wiederherstellung der Geschäftskontinuität.

Sunrise mit Cloud-Angeboten für KMU:

Sunrise kündigte im März an, in Kooperation mit dem Hyperscaler Amazon Web Services modulare Produktpakete im Bereich Cloud-Lösungen zu lancieren. Die Pakete sollen KMU einen sicheren und einfachen Weg in die Cloud ermöglichen.

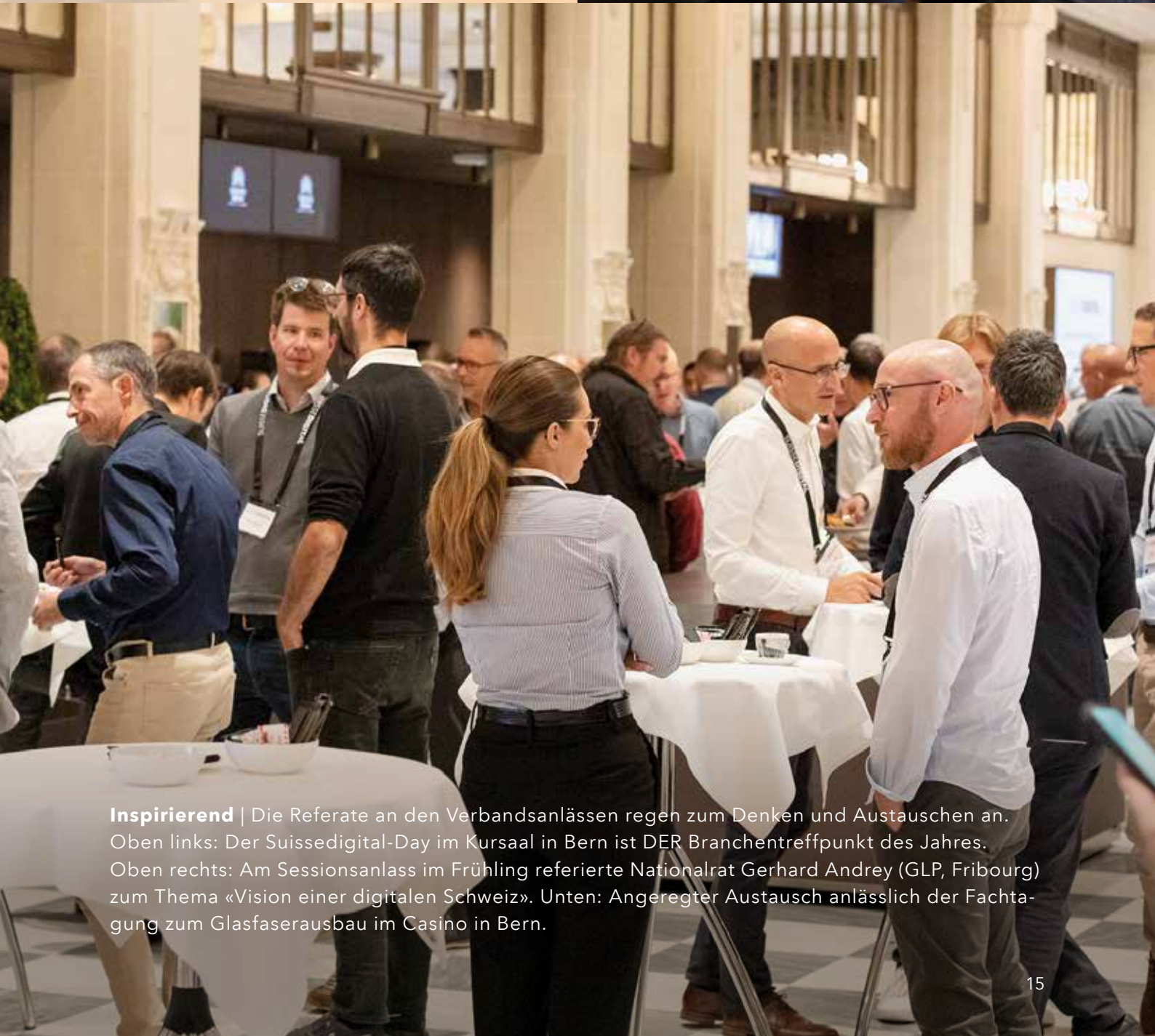
Google mit KI-Chatbot fürs Smartphone:

Unter dem Namen Gemini lancierte Google im Februar seinen KI-Chatbot für Smartphones. Dieser löste den Google-Assistenten ab und steht Google-Nutzern sowohl im Browser als auch mittels Apps zur Seite.

Retro-Handys: Auch in der Schweiz stieg die Nachfrage nach sogenannten Dumb-Phones – Handys, mit denen man nur telefonieren und SMS schreiben kann. Vermuteter Grund für den Erfolg dieser Retro-Handys ist das Bedürfnis nach Ruhe und Komplexitätsreduktion.

Schweiz brilliert: Tests durch die Magazine Connect und Chip attestierten allen getesteten Telekom-Anbietern in der Schweiz sowohl im Mobilfunk also auch beim Breitbandinternet überragende Angebote.

Branchenzahlen: Die Mitglieder von Suissedigital versorgten im Berichtsjahr mehr als 2 Millionen Abonnenten mit ihren innovativen Digital-TV-Angeboten (Marktanteil: 53 Prozent). Im Bereich des Breitbandinternets betrug die Abonnentenzahl mehr als 1'810'000, was einem Marktanteil von 45 Prozent entspricht. In der Mobiltelefonie verfügten die Verbandsmitglieder per Ende letztes Jahr über mehr als 3'280'000 Abonnenten, was einem Marktanteil von 29 Prozent entspricht.



Inspirierend | Die Referate an den Verbandsanlässen regen zum Denken und Austauschen an. Oben links: Der Suissedigital-Day im Kursaal in Bern ist DER Branchentreffpunkt des Jahres. Oben rechts: Am Sessionsanlass im Frühling referierte Nationalrat Gerhard Andrey (GLP, Fribourg) zum Thema «Vision einer digitalen Schweiz». Unten: Angeregter Austausch anlässlich der Fachtagung zum Glasfaserausbau im Casino in Bern.



Verbindend | An der Regionalen Fachtagung in Zürich unterhalten sich (von links nach rechts) Domenik Studer (Signum Engineering), Daniel Kyburz (Sasag) und Peter Senn (Telecom Liechtenstein).

Medienspiegel

Es gibt kein anderes Land, das eine solche Grundversorgung kennt. Auch dank Ihnen liegen wir über dem EU-Durchschnitt bei der Leistung der Netze. Dieses Ergebnis wird sich nochmals deutlich verbessern, da nun auch die Kabel-TV-Netze Internetgeschwindigkeiten von 2,5 Gigabit pro Sekunde anbieten.

Bundesrat Albert Rösti in der Netzwoche vom 21.11.2024

Cette évolution permettra à la Ville de Lausanne de proposer les services multimédias des SiL, sous la marque «bliblablo», uniquement via fibre optique (à travers sa société LFO SA) et de démanteler le télé-réseau historique en ville de Lausanne.

Xavier Company, Municipal en charge des Services industriels de Lausanne SiL, dans Le Matin du 15.03.2024

Es ist nicht unsere Strategie, ein Glasfasernetz zu bauen. Wir verfügen heute über eine eigene Kabelinfrastruktur, die wir gerade auf eine Übertragungsgeschwindigkeit von 2,5 Gigabit pro Sekunde aufgerüstet haben. Wir sind somit in der Lage, die Geschwindigkeit von Glasfasernetzen zu erreichen oder zu übertreffen.

André Krause, CEO von Sunrise, im Tages-Anzeiger vom 30.10.2024

Les champs d'activité possibles que nos membres peuvent développer pour les PME se situent dans les domaines de la connectivité, des centres de données et de la cybersécurité.

Simon Osterwalder, directeur de Suissedigital, dans Le Journal des arts et métier du 15.11.2024

Trotz Verhandlungen mit Kooperationspartnern entscheidet sich die Swisscom immer wieder für den Parallelnetzbau von Glasfasernetzen.

Monika Probst, Geschäftsführerin der Elektra Mümliswil-Ramiswil, in der Solothurner Zeitung vom 31.07.2024

Nos émissions pourront ainsi toucher un public plus large. [...] L'objectif, c'est que les personnes que nous encadrons reprennent confiance en elles, qu'elles acquièrent des compétences sociales, ainsi que des compétences techniques.

Carlos Montserrat, responsable du programme TV Découverte, dans Arcinfo du 13.11.2024 à l'occasion de l'annonce que les émissions - à l'initiative d'Ello - seront diffusées sur le réseau de Sunrise

Das soll ein Ort sein, wo persönliche Bedürfnisse erfüllt werden.

Tobias Oswald, Verwaltungsratspräsident des Yetnet Genossenschaftsverbands, in der Aargauer Zeitung vom 22.03.2024 anlässlich der Eröffnung des neuen Yetnet-Shops

Mon père, qui a fondé sa société en 1976, était électricien dans le secteur industriel et il avait un dépôt attaché à la maison. Depuis l'enfance, j'ai toujours baigné dans un environnement technique. Le déclic est venu de la radiocommunication. Le fait qu'on puisse transmettre de la voix par les câbles a vraiment été une révélation.

Jérémy Briod, qui a vendu à l'entreprise Gene-dis le réseau de fibres optiques qu'il avait lui-même construit, dans Riviera Chablai Hebdo du 07.02.2024

Mit der Übernahme des Kabelnetzes stärken wir weiter unsere Position als Kabelnetzanbieterin in der Region.

Christopher Lützel Schwab, Geschäftsführer der interGGA, zur Übernahme des Kabelnetzes Pfeffingen, im WochenBlatt vom 24.10.2024

Nous continuons à investir massivement dans des émissions de qualité tout en adaptant notre structure tarifaire au marché.

Matthias Krieb, directeur de MySports chez Sunrise, sur xavierstuder.com (22.06.2024)

Der fga-Vorstand ist überzeugt, mit yetnet und Quickline den richtigen Weg für die Zukunft eingeschlagen zu haben.

Thomas Balmer, Präsident der Fernsehgenossenschaft Aarburg, im Wiggertaler vom 11.01.2024

Il s'agit d'une société mandatée par un concurrent. Ces personnes prétextent un contrôle technique de la part de Netplus ou GESA, pour ensuite faire signer un contrat auprès d'un concurrent. Les personnes qui se font le principalement avoir sont plutôt âgées. [...] Nous avons récemment écrit à ce concurrent national pour lui dire de revoir les pratiques de son mandant qui sont illégales.

Frédéric Sudan, directeur de netplusFR SA, dans La Liberté du 18.01.2024

Wir wissen, wie wichtig es für unsere Kunden ist, schnell Antworten auf ihre Fragen zu erhalten. Der neue KI-Assistent ergänzt unseren beliebten persönlichen Support am Telefon oder im Shop optimal.

Monika Bodewig, Leiterin Marketing & Verkauf bei GGA Maur, in der Netzwoche vom 01.11.2024

Ausblick

Smartphone-Verbote: Die Diskussionen um Smartphone-Verbote an Schweizer Schulen werden weitergehen. Dabei stehen zunehmend alle Schulstufen im Fokus. Die Verbote sollen Cybermobbing, Spielsucht und Reizüberflutung eindämmen sowie zu einer Verbesserung des Sozialverhaltens und der Schulleistungen beitragen.

Mikroblogging-Plattformen: Aufgrund des erratischen Verhaltens von Elon Musk wird die Onlineplattform X weiter Abonentinnen und Abonnenten verlieren. Davon werden insbesondere Mikroblogging-Plattformen wie Bluesky und Mastodon profitieren.

Tiktok, Snapchat & Co.: In Australien soll bis Ende 2025 ein Gesetz in Kraft treten, das Jugendlichen unter 16 Jahren den Zugang zu sozialen Medien wie Tiktok, Snapchat und Instagram verbietet. Wie das Gesetz umgesetzt wird, ist noch unklar. In der Pflicht stehen die Technologiekonzerne.

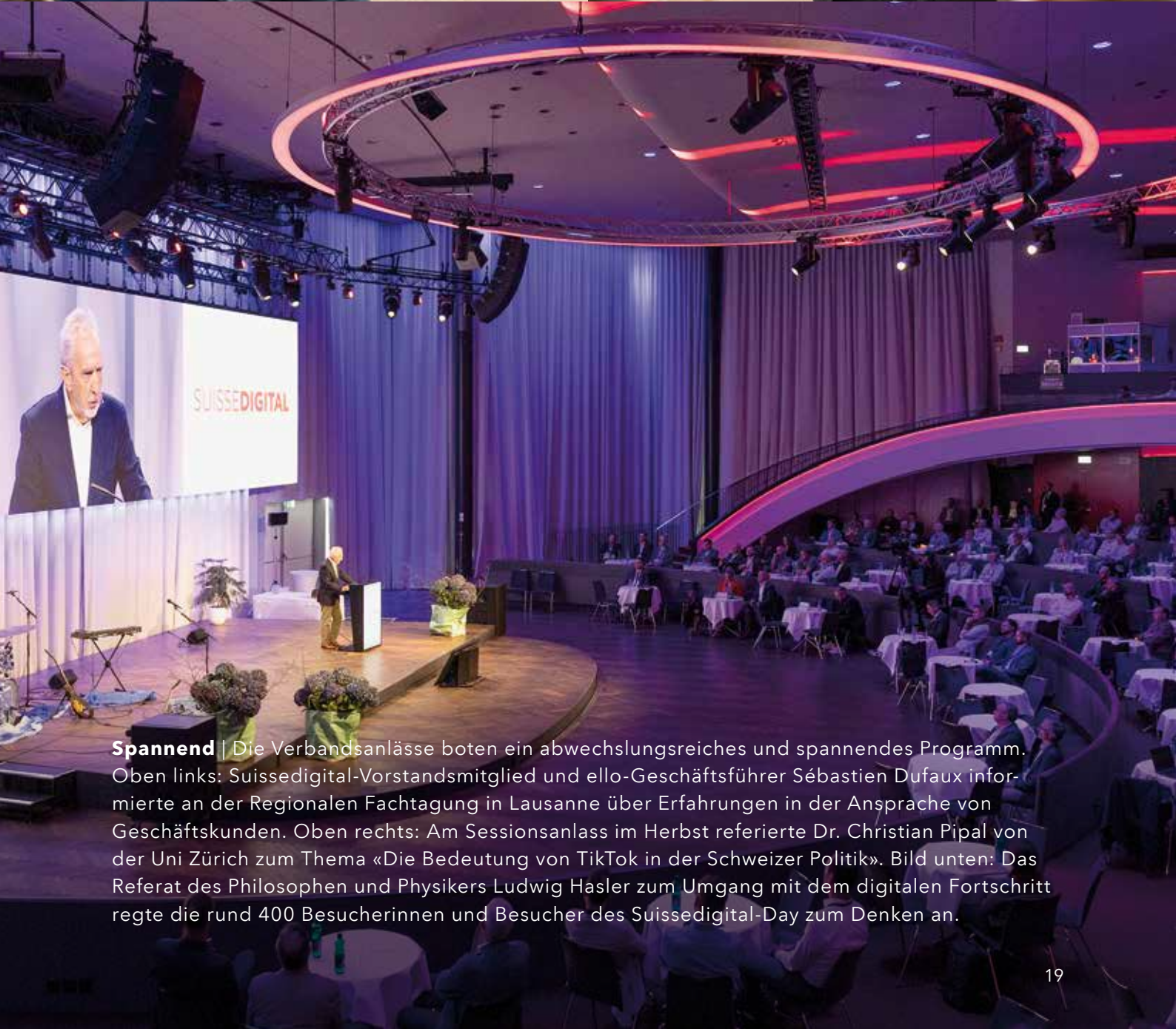
Mobile Geräte und Künstliche Intelligenz: Das starke Wachstum von KI-fähigen Geräten wie Smartphones und Tablets wird anhalten. Im Zentrum stehen dabei Apps, die Aufgaben vereinfachen, die Arbeitsproduktivität steigern und die Kommunikation verbessern sollen.

Persönlichkeitsschutz und Datensicherheit: Mit der zunehmenden Integration von KI in mobile Geräte wachsen die Bedenken hinsichtlich des Persönlichkeitsschutzes und der Datensicherheit. Dies wird dazu führen, dass Hersteller von mobilen Geräten den Nutzerinnen und Nutzern mehr Kontrolle über ihre Dateneinstellungen geben. Zudem werden sich KI-Standards für Persönlichkeitsschutz und Datensicherheit entwickeln.

WiFi 7: Erste Unternehmen werden nächstes Jahr von WiFi 6 auf WiFi 7 wechseln und so von der höheren Kanalbandbreite, der effizienteren Nutzung des Spektrums und den - dank Multi-Link Operation - höheren Durchsatzraten bei geringerer Latenz profitieren.

Weiterentwicklung von 5G: Der Mobilfunkstandard 5.5G ist eine Weiterentwicklung von 5G. Er wird vor allem in der Logistik, Automatisierungstechnik und Maschinenindustrie vermehrt zur Anwendung kommen. So ermöglicht er zum Beispiel Anwendungen, die eine hohe Positionierungsgenauigkeit erfordern.

Politische Themen: An der politischen Front werden sich die Telekom-Anbieter in der Schweiz mit Themen wie Gigabitstrategie, Jugendschutz, Cybersicherheit und der Künstlichen Intelligenz auseinandersetzen. Daneben bleibt der Ausbau mit 5G eine rechtlich-regulatorische Herausforderung.



Spannend | Die Verbandsanlässe boten ein abwechslungsreiches und spannendes Programm. Oben links: Suissedigital-Vorstandsmitglied und ello-Geschäftsführer Sébastien Dufaux informierte an der Regionalen Fachtagung in Lausanne über Erfahrungen in der Ansprache von Geschäftskunden. Oben rechts: Am Sessionsanlass im Herbst referierte Dr. Christian Pipal von der Uni Zürich zum Thema «Die Bedeutung von TikTok in der Schweizer Politik». Bild unten: Das Referat des Philosophen und Physikers Ludwig Hasler zum Umgang mit dem digitalen Fortschritt regte die rund 400 Besucherinnen und Besucher des Suissedigital-Day zum Denken an.

Neue Geschäftsfelder: Aufgrund der gesättigten Märkte für Radio/TV, Internet und Telefonie geht es für Kommunikationsunternehmen und Netzbetreibern zunehmend darum, neue Geschäftsfelder zu erschliessen. Opportunitäten bieten die Bereiche Cybersecurity/Datenschutz, Cloud-Dienste, Smart Home und Rechenzentren/Colocation.

Funktionen für digitales Wohlbefinden: Angesichts der enormen Informationsflut wird digitales Wohlbefinden verstärkt Aufmerksamkeit erhalten. Anbieter werden neue Funktionen in die digitalen Geräte integrieren, die eine verbesserte Selbst- (für Erwachsene) und Fremdkontrolle (für Kinder und Jugendliche) im Umgang mit sozialen Medien, Streaming-Diensten und dem Internet ermöglichen.

Quantencomputing: Mit seinem Potenzial, komplexe Datensätze effizienter zu verarbeiten und Netzwerkkonfigurationen zu optimieren, wird das Quantencomputing 2025 stärker in den Mittelpunkt rücken.

Kreislaufwirtschaft: Erstausrüster in der Telekommunikation werden zunehmend unter Druck kommen, mehr Kreislaufdienste anzubieten, um ihren CO₂-Fussabdruck zu reduzieren. Im Fokus stehen dabei das Recycling von Gerätekomponenten, die Verlängerung der Lebensdauer von Geräten sowie deren Aufbereitung und Wiederverkauf.

KI- und Kontroll-Agenten: Auch in der Telekommunikation werden zunehmend KI-Agenten zur Automatisierung des Kundendienstes eingesetzt. Dabei kommen auch Kontrollagenten für die Validierung zum Einsatz, die Fehler und Halluzinationen verringern sollen.

Wachstum bei e-SIMs: Elektronische SIM-Karten (e-SIMs) werden eine kritische Masse erreichen. Treiber sind die hohen Roaming-Gebühren und die rasante Verbreitung von eSIM-fähigen Geräten. Davon werden auch branchenfremde Anbieter profitieren.

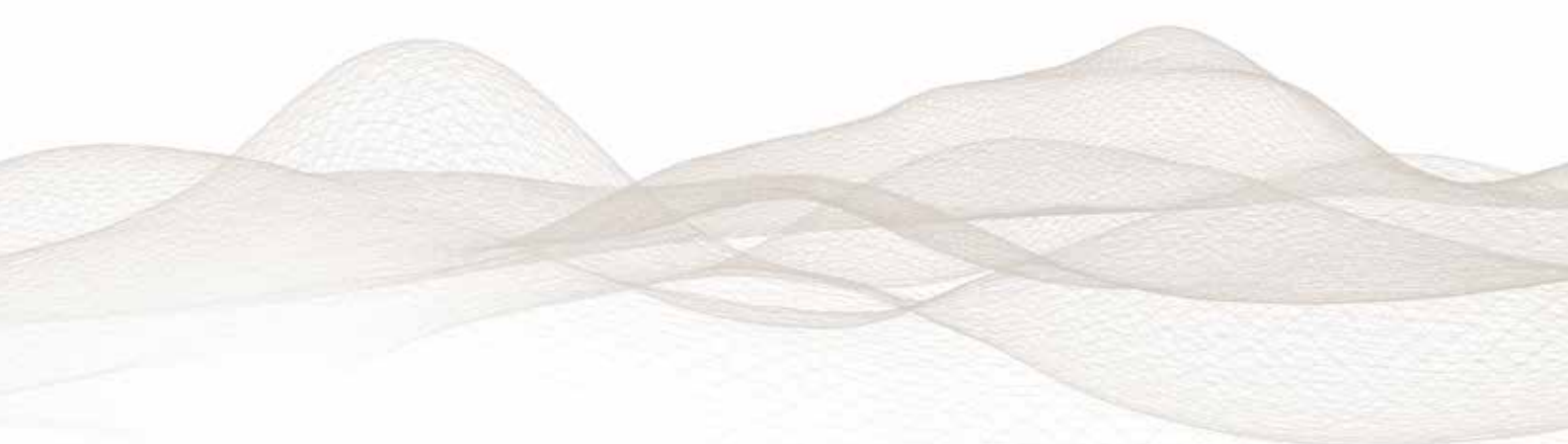
TV-Pakete mit Streaming-Diensten: Aufgrund der hohen Bedeutung von Video-Streaming schnüren TV-Verbreiter zunehmend Angebotspakete, in denen alle wichtigen Streaming-Dienste wie Netflix, Disney+, Sky Show und MySports integriert sind.

Autoelektronik und Datenhoheit: Während in der Telekommunikation Themen wie Sicherheit und Spionage im Zusammenhang mit dem chinesischen Konzern Huawei seit Langem diskutiert werden, wurden diese Themen in der Automobilindustrie bisher vernachlässigt. Dies wird sich nächstes Jahr ändern, wobei es auch um Fragen rund um Datenhoheit und Datenschutz geht.



Unterhaltend | Die talentierte Musikerin und Sängerin BARANY sorgte am Suissedigital-Day im Kursaal in Bern für ein attraktives Rahmenprogramm. Mit ihrer Band begeisterte sie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Anlasses.

Satelliten-Internet: Unter dem Namen Kuiper wird Amazon nächstes Jahr damit beginnen, ein globales Netzwerk aus über 3200 Satelliten aufzubauen. Ziel ist, weltweit Mobilfunk- und Internetdienste anzubieten. Damit attackiert Amazon das Starlink-Angebot von Elon Musk und die grossen Telekom-Konzerne, wobei Letztere auch als Partner und Wiederverkäufer der Satelliten-Internet-Betreiber agieren könnten.



Organisation

Mitgliederversammlung

Vorstand

Pierre Kohler
Präsident

Mitglieder

Adrian Bossart
EW Buchs, Buchs

Sébastien Dufaux
ello SA, Neuenburg

Dieter Gisiger
SEIC SA, Gland

Frédéric Goetschmann
Quickline AG, Nidau

Marcel Huber
Sunrise GmbH, Glattpark

Anina Lesmann
R. Geissmann AG, Oberdorf

Christophe Millet
Sunrise GmbH, Glattpark

Thomas Reber
WWZ Telekom AG, Zug

Christian Voide
netplus.ch SA, Sierre

Nadine Zollinger
Rechtsanwältin, Basel

Geschäftsführung

Dr. Simon Osterwalder
Geschäftsführer

Reto Zumoberhaus
Leiter Strategie & Content Management

Stefan Flück
Leiter Rechtsdienst

Matthias Lüscher
Leiter Public Relations

Manuela Rothenbühler
Buchhaltung

Christine von Arx
Administration

Daiana Melchionda
Administration



Impressum

Herausgeber: Suissedigital - Verband für Kommunikationsnetze, Bern
Texte und Redaktion: Matthias Lüscher, Suissedigital
Gestaltung: Blowfish AG, Baar und Tafers
Bilder: Nicole Hametner, © by Suissedigital
Druck: Rickli+Wyss AG, Bern

SUISSE**DIGITAL**

Verband für Kommunikationsnetze

Waaghaus-Passage 8 – CH-3011 Bern – Telefon +41 31 328 27 28 – info@Suissedigital.ch – www.Suissedigital.ch